

## Lukas 1

### Maria lobt Gott

46 Da sagte Maria: »Ich lobe den Herrn aus tiefstem Herzen. 47 Alles in mir jubelt vor Freude über Gott, meinen Retter. 48 Denn er wendet sich mir zu, obwohl ich nur seine unbedeutende Dienerin bin. Sieh doch: Von jetzt an werden mich alle Generationen glücklich preisen. 49 Denn Gott, der mächtig ist, handelt wunderbar an mir. Sein Name ist heilig. 50 Er ist barmherzig zu denen, die ihn ehren und ihm vertrauen – von Generation zu Generation. 51 Er hebt seinen starken Arm und fegt die Überheblichen hinweg. 52 Er stürzt die Machthaber vom Thron und hebt die Unbedeutenden empor. 53 Er füllt den Hungernden die Hände mit guten Gaben und schickt die Reichen mit leeren Händen fort. 54 Er erinnert sich an seine Barmherzigkeit und kommt seinem Diener Israel zu Hilfe. 55 So hat er es unseren Vätern versprochen: Abraham und seinen Nachkommen für alle Zeiten!«

## Zacharias lobt Gott

67 Da wurde Zacharias, der Vater von Johannes, mit Heiligem Geist erfüllt. Er begann wie ein Prophet zu reden: 68 »Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er ist seinem Volk zu Hilfe gekommen und hat es befreit. 69 Er hat uns einen starken Retter gesandt, einen Nachkommen seines Dieners David. 70 So hat Gott es von jeher angekündigt durch den Mund seiner heiligen Propheten – 71 einen Retter, der uns befreit von unseren Feinden und aus der Gewalt aller, die uns hassen. 72 Damit hat Gott auch unseren Vätern seine Barmherzigkeit erwiesen. Er hat an den heiligen Bund gedacht, den er mit ihnen geschlossen hat. 73 Ja, er hat an den Eid gedacht, den er unserem Vater Abraham geschworen hat: 74 uns aus der Hand von Feinden zu retten. Dann können wir ohne Angst Gottesdienst feiern – 75 heilig und nach seinem Willen, in seiner Gegenwart, solange wir leben.

## Lukas 2

13 Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: 14 »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Und sein Friede kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

## Simeon

28 Simeon nahm das Kind auf den Arm. Er lobte Gott und sagte: 29 »Herr, jetzt kann dein Diener in Frieden sterben, wie du es versprochen hast. 30 Denn mit eigenen Augen habe ich gesehen: Von dir kommt die Rettung. 31 Alle Völker sollen sie sehen – 32 ein Licht, das für die Heiden leuchtet, und deine Herrlichkeit aufscheinen lässt über deinem Volk Israel.«

33 Der Vater und die Mutter von Jesus staunten über das, was Simeon über das Kind sagte. 34 Simeon segnete sie und sagte zur Mutter Maria: »Sieh doch: Dieses Kind ist dazu bestimmt, in Israel viele zu Fall zu bringen und viele aufzurichten. Es wird ein Zeichen Gottes sein, dem viele sich widersetzen. 35 So soll ans Licht kommen, was viele im Innersten denken. Und für dich, Maria, wird es sein, als ob dir ein Schwert durch die Seele fährt.«